

Newsletter

2011/2: Februar bis April (Stand: 15.04.2011)

1. hbz-Personalie

Mit Wirkung vom 28. April wurde Frau Dr. Silke Schomburg die Leitung des Hochschulbibliothekszentrums (hbz) vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (MIWF) übertragen.

2. Verbund

a) Aleph 500 – Produktionsbetrieb

Externes Testsystem: Das separate Testsystem der hbz-Verbunddatenbank, das exklusiv für den Testbedarf und die Nutzung durch die hbz-Verbundbibliotheken/-Lokalsysteme vorgesehen ist, wurde gut angenommen. Technische und/oder organisatorische Probleme traten bisher nicht auf. Es stellte sich lediglich kurz vor der Einführung der Funktionserweiterungen (s. u.) heraus, dass bei dem damit verbundenen erhöhten Testaufkommen zu wenig Lizenzen parallel zur Verfügung standen. Durch den Tausch mit der Testlizenz des internen Testsystems im hbz wurde die Anzahl der zur Verfügung stehenden Lizenzen in der Hoffnung, das Problem dadurch deutlich abzumildern, verdoppelt.

Ausblick: Für das zweite und dritte Quartal des Jahres 2011 ist der **Austausch einzelner Hardware-Komponenten** der hbz-Verbunddatenbank aufgrund auslaufender Wartungsverträge vorgesehen (Datensicherung, Festplatten).

b) Schnittstelle Aleph-Replikation: Erweiterungen für Aleph-Lokalsysteme

Im Dezember 2010 implementierte das hbz die Funktionserweiterungen für die Aleph-Replikation im Produktionssystem der hbz-Verbunddatenbank:

- **Automatische Replikation neuer Titelsätze**
- **Online-Versorgung mit ZDB-Daten**
- **Zentrale Titelumlenkungen**
- **Automatische Übernahme von Überordnungen** und sonstigen Bezugsdatensätzen

Über die Vereinbarungen zur Anwendung der sehr komplexen und mächtigen Funktionalität "Zentrale Titelumlenkungen" wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den hbz-Verbundbibliotheken im Rahmen der Informationsveranstaltung für Katalogisierer am 24.03.2011 informiert.

Nach Schaffung der notwendigen Voraussetzungen und Konfigurationen durch die Bibliotheken mit Aleph-Lokalsystemen wurden alle Funktionserweiterungen – mit Ausnahme der Funktionserweiterung „Zentrale Titelumlenkungen“ – planmäßig zum 31.03.2011 eingeführt.

Die Funktionserweiterung "Zentrale Titelumlenkungen", die für die Zusammenführung von dubletten Titelsätzen eine erhebliche Erleichterung darstellt, kann nur gemeinsam von allen Lokalsystemen (Aleph 500, SISIS-SunRise und LIBERO) im hbz-Verbund eingesetzt werden. Die Einführung dieser Funktionalität wurde in Abstimmung mit den Vorsitzenden der OCLC-SISIS- und der Aleph-Anwendergrup-

pe verschoben, weil bei Tests der neuen Softwareversionen durch die Lokalsysteme (sowohl SISIS-SunRise als auch Aleph) sehr kurzfristig Probleme auftraten.

Ausblick: Das hbz strebt an, die Funktionserweiterung für zentrale Titelumlenkungen so schnell wie möglich in Produktion zu nehmen. Hierfür ist zum einen eine Fehlerbehebung durch Ex Libris notwendig. Zum anderen muss für die SISIS-SunRise-Lokalsysteme für den Einsatz der Versorgungsschnittstelle im Hinblick auf das Problem ‚bestandsfähige Überordnungen‘ eine adäquate Lösung gefunden werden.

Nach Inbetriebnahme der Funktionserweiterung "Zentrale Titelumlenkungen" sollen in einer anschließenden zweimonatigen Erprobungsphase Erfahrungen mit der neuen Funktionalität gesammelt werden. Es gilt zu prüfen, ob sich die in Abstimmung mit der AG Formalerschließung erarbeiteten Verbundvereinbarungen in der Praxis bewähren.

c) Versorgungsschnittstelle: Erweiterungen für SISIS-SunRise-Lokalsysteme

Für den Bereich der Versorgungsschnittstelle befinden sich zurzeit diverse Erweiterungen im Test bzw. in der Vorbereitung.

- **Zentrale Titelumlenkungen** (siehe vorheriger Berichtspunkt)
- **Upload E-Medien:** Seit Oktober 2010 wird von den SISIS-SunRise-Lokalsystemen in Zusammenarbeit mit dem hbz die Erweiterung der Upload-Funktion für E-Medien (i. d. R. E-Books) getestet. Aufgrund fehlender Software-Komponenten wurden die Tests zunächst abgebrochen und Anfang 2011 wiederholt. Für die Produktionsaufnahme sind zurzeit Datenbereinigungen im Verbundsystem notwendig (Neuzugänge, Korrekturen, evtl. Löschungen von Lokalsätzen), die auf Basis von Migrationsdateien der Lokalsysteme durchgeführt werden. Für die Übernahme der Migrationsdateien in die hbz-Verbunddatenbank werden nach Auslieferung von letzten Fehlerbereinigungen durch OCLC den Lokalsystemen zwei Termine angeboten.
- **Z39.50-Schnittstelle auf Basis von UTF8:** Wie im letzten Newsletter ausführlicher berichtet, ist die Verarbeitung von UTF8-Daten ab der SISIS-SunRise-Version 4.0 möglich. Für die Tests dieser Funktionalität durch die Lokalsysteme richtete das hbz eine entsprechende Schnittstelle im Testsystem ein.

Ausblick: Die Realisierung der oben genannten Funktionen ist von den Testergebnissen sowie den Migrationsplanungen der SISIS-SunRise-Lokalsysteme abhängig.

d) Weitere Schnittstellen der hbz-Verbunddatenbank

Das hbz arbeitet derzeit daran, weitere Kunden an bestehende Schnittstellen der hbz-Verbunddatenbank anzubinden:

- **Schnittstelle Digitalisate** (scantoweb hosted by hbz bzw. eigene Visual Library-Instanz): Die ZB MED ist mittlerweile mit ihren Digitalen Sammlungen in Produktion, die ULB Münster befindet sich noch im Testbetrieb (Produktionsstart voraussichtlich Anfang Mai). Die UB

Paderborn ist seit Mitte April mit einem Hochschulschriftenserver in einer ersten Ausbaustufe in Produktion.

- **Schnittstelle Rosetta/Aleph:** Die Ende des Jahres 2010 implementierte SRU-Schnittstelle (Search/Retrieve via URL) auf die hbz-Verbunddatenbank wird von der ZB MED im Rahmen einer Evaluierung des Produkts Rosetta (Ex Libris) getestet.

e) Fremddaten-Angebot

Gemäß einer Prioritätenreihenfolge, die in Abstimmung mit der Kommission Verbundsystem/Lokalsysteme erfolgte, ist als nächste Erweiterung des Fremddatenangebots der Zugriff auf die Datenbank der Library of Congress (LoC) geplant. Im Anschluss sollen die Daten der National Library of Medicine (NLM) in den Z39.50-Zugriff eingebunden werden.

f) Dublettenzusammenführung von Normdaten

Wie bereits an dieser Stelle berichtet, unterstützt die Firma Geotronic das hbz bei der Zusammenführung dubletter hbz-PND-Sätze auf überregionale PND-Sätze, indem Geotronic Dublettenkandidaten identifiziert; die eigentliche Zusammenführung durch Umlenkungen von Normdatensätzen in der Datenbank HBZ10 wird durch das hbz erfolgen. Die Identifizierung von hbz-PND-Sätzen, welche dublett zu überregionalen PND-Sätzen sind, konnte von Geotronic abgeschlossen werden. Voraussichtlich können (von insgesamt ca. 3 Mio. hbz-PND-Sätzen) knapp 1,1 Mio. nicht individualisierte und 134.000 individualisierte Sätze auf überregionale PND-Sätze zusammengeführt werden. Datensätze, zu denen keine dubletten PND-Sätze ermittelt werden können, übernimmt die Deutsche Nationalbibliothek (DNB) als Neuzugänge in die überregionale PND, so dass anschließend keine regionalen PND-Sätze mehr vorhanden sind (gemäß den bestehenden Verbundvereinbarungen sollen dann auch keine neuen regionalen Sätze mehr angelegt werden).

Das hbz prüft derzeit, ob analoge Projekte auch für die Zusammenführung von regionalen Körperschafts- und Schlagwortsätzen auf die korrespondierenden überregionalen Normdateien GKD und SWD möglich sind. Hierzu finden Gespräche mit der DNB statt. Bei erfolgreichem Verlauf sollen direkt Dublettenzusammenführungsprojekte auch für die regionalen GKD- und SWD-Sätze mit Geotronic aufgesetzt werden. Diese müssen bis zum Juli dieses Jahres abgeschlossen sein, da die DNB vor der Einführung der GND Neuzugänge aus Offline-Lieferungen der Verbünde nur bis August/September entgegen nehmen wird.

Das hbz strebt eine Bereinigung der Dubletten inklusive Lieferung der Neuzugänge an die DNB noch vor der GND an, da sich bei den Planungen zur GND-Migration (s. u.) abzeichnet, dass eine Kopplung der beiden Projekte nicht nur die Aufwände für das hbz reduzieren, sondern auch die Auswirkungen auf die Lokalsysteme minimieren würde: Eine Migration der regionalen Sätze von MAB auf MARC im hbz könnte bei der GND-Migration entfallen und eine Datenmigration/-manipulation in großem Umfang würde nur einmal notwendig sein. Die physikalische Zusammenführung, d. h. die Umverknüpfungen in den Titeldaten und die Löschung der Verlierersätze, könnte im Rahmen der Migration zur GND stattfinden, so dass die notwendigen Titelkorrekturen (Austausch der Identifikationsnummer in den normdatenrelevanten Feldern) mit den zugehörigen Auswirkungen auf die Replikation in Richtung der Lokalsysteme nicht doppelt durchgeführt werden müssen.

Ausblick: Wenn die Gespräche mit der DNB erfolgreich verlaufen, werden zeitnah Dublettenzusammenführungsprojekte auch für die regionalen GKD- und SWD-Sätze aufgesetzt. Der produktive Lauf der Ermittlung der Dublettenkandidaten für die PND (und nach Möglichkeit auch für die SWD und GKD) wird voraussichtlich im August/September 2011 durchgeführt. Das hbz befindet sich in diesem Zusammenhang im Kontakt mit der Kommission Verbundsystem/Lokalsysteme.

g) Import und Bereitstellung von Metadaten zu E-Books

Das hbz bearbeitete im Berichtszeitraum verschiedene Datenpakete und belieferte die Lokalsysteme der lizenznehmenden Bibliotheken entsprechend:

- **Nationallizenzen:** Vier neue Pakete wurden in die hbz-Verbunddatenbank übernommen, für zwölf bereits übernommene Pakete wurden die Lokalsysteme der Bibliotheken, die dies per Umfrage gewünscht hatten, automatisch beliefert.
- **Springer:** Lecture Notes in Computer Science, Jg. 1997-2004
- **WISO-Net:** Vom SWB im März bereitgestellte Ergänzungslieferung

Ausblick: Die Bearbeitung folgender Metadaten zu E-Books befindet sich in Vorbereitung bzw. in Planung:

- Nationallizenzen: automatische Belieferung weiterer E-Book-Pakete
- OECD iLibrary (Ergänzungslieferung)
- De Gruyter: über Lizenz 2010 zugängliche Titel
- ACLS (kostenpflichtige Datenübernahme für die RWTH Aachen)

Eine **Übersicht über die im hbz-Verbund außerkonsortial erworbenen E-Books**, die den Verbundbibliotheken über die Erwerbungsdatenbank der Gruppe Digitale Inhalte zugänglich sein soll, ist in Vorbereitung. Die erworbenen E-Book-Pakete sollen künftig von den Verbundbibliotheken selbst in diese Übersicht eingepflegt werden. Die Bibliotheken hätten damit ein Instrumentarium an der Hand, mit dessen Hilfe sie überprüfen können, ob der Nachweis der Titel arbeitsteilig mit anderen Bibliotheken erfolgen kann bzw. ob eine maschinelle Datenübernahme in Frage kommt, deren Kosten von mehreren Bibliotheken getragen wird.

h) Datenübernahmen und Anschluss von neuen Lokalsystemen

Ende November 2010 nahmen verschiedene **Bonner Institutsbibliotheken (4. Gruppe/Lieferung)** die Katalogisierung mit Aleph 500 und der Versorgungsschnittstelle auf. Aufgrund verschiedener Probleme konnten die Metadaten dieser Institute nicht zeitgleich in die hbz-Verbunddatenbank importiert werden; die Katalogisierung neuer Titel erfolgte daher seitdem nur in eingeschränktem Umfang (ausschließlich Monographien). Der produktive Import der Metadaten in die hbz-Verbunddatenbank ist Mitte April erfolgt.

Ausblick: Die notwendigen Synchronisierungsarbeiten sind in/mit dem SISIS-SunRise-Lokalsystem der ULB Bonn durchzuführen (Bereitstellung der Daten durch hbz, Import der Daten in Bonn, Upload der Lokal- und Exemplardaten aus dem Lokalsystem in die hbz-Verbunddatenbank).

Weitere Datenübernahmen von (Altdaten-)Beständen (neuer) Verbundbibliotheken sind vor der GND-Einführung im Jahr 2012 nicht mehr vorgesehen. Die abschließende Übernahme der fünften Gruppe von Institutsbibliotheken der ULB Bonn wird voraussichtlich erst ab Mitte des Jahres 2012 beginnen.

i) Gemeinsame Normdatei (GND)

Das Projekt Gemeinsame Normdatei (GND), welches von der DNB gemeinsam mit den Bibliotheksverbänden durchgeführt wird, hat zum Ziel, die bestehenden Normdateien PND, SWD und GKD sowie die Einheitssachtitel-Datei des Deutschen Musikarchivs zu einer Normdatei zusammenzuführen. Zur Realisierung dieses Ziels wurden im Berichtszeitraum wichtige Schritte unternommen:

Das Setup für die Import- und Exportroutinen wurde in das beim Bibliotheksverbund Bayern angesiedelte Testsystem übernommen und getestet. Die Programmierung der Normdaten-Online-Schnittstelle wurde abgeschlossen, formale Tests wurden erfolgreich durchgeführt. Inhaltliche Tests können erst mit der Einrichtung notwendiger Plausibilitäten im Primärsystem der DNB im Mai 2011 beginnen. Für Umlenkungen und Löschungen werden voraussichtlich im Juni 2011 entsprechende Testmöglichkeiten von der DNB eingerichtet.

Parallel dazu ist das hbz bestrebt, zunächst intern und nachfolgend zusammen mit den anderen Aleph-Verbundzentralen und den Lokalsystemherstellern ein Übergangsszenario für die Datenmigration zu entwickeln. Dieses soll sicher stellen, dass die notwendigen Anpassungen im Lokalsystem auf ein Minimum beschränkt bleiben und dass eine potenzielle Datenmigration in den Lokalsystemen zeitlich entkoppelt stattfinden kann.

Als Antwort auf einen Brief, in dem das hbz über den aktuellen Status des Projektes und die weiteren Planungen berichtete, haben nahezu alle hbz-Verbundbibliotheken bestätigt, dass sie lokalsystemseitig ihren Anteil zum Gelingen des GND-Projektes beitragen werden.

Es wurde beschlossen, dass die Aleph-Verbünde gemeinsam Multiplikatoren-Schulungen zur GND entwickeln. Die Schulung zu Redaktionsvereinbarungen und Übergangsregeln zu den RDA soll in Zusammenarbeit mit der DNB entwickelt werden. Dabei sollen nach Möglichkeit die Moodle-Module der DNB mit herangezogen werden, deren Konzeption bis Ende März 2011 erfolgt.

Ausblick: Im Mai 2011 wird auch auf dem Testserver der hbz-Verbunddatenbank die GND implementiert. Voraussetzung dafür ist die Auslieferung eines Aleph-Service-Packs durch Ex Libris, das alle von den Aleph-Verbänden spezifizierten Anforderungen beinhalten soll.

j) Weitere Neuigkeiten aus dem Bereich der hbz-Verbunddatenbank

Am 27.02.2011 wurde die Aktualisierung der **Fernleihdatenbank hbz-ÖB** abgeschlossen. Die Stadtbibliothek Mülheim/Ruhr ist als neuer Teilnehmer hinzugekommen. Insgesamt sind nun rund 7 Mio. Datensätze nachgewiesen. Die Bestände der 57 angeschlossenen Bibliotheken stehen damit für den aktiven Leihverkehr der Online-Fernleihe des hbz zur Verfügung. Die nächste Aktualisierung ist für Anfang November 2011 geplant.

Unified Resource Management (URM)/Alma: URM stellt ein Konzept für ein zukünftiges Web-basiertes Bibliothekssystem der Firma Ex Libris für alle Geschäftsgänge in den Bibliotheken dar. Das Produkt Alma ist ein Teil von URM und soll wesentliche Funktionalitäten des URM-Konzepts abdecken.

Auf der Tagung der deutschsprachigen Anwender der Produkte der Firma Ex Libris (DACHELA) berichtete das hbz am 04.04.2011 in St. Gallen (Schweiz) im Rahmen eines Vortrags über den Stand der Arbeiten in der URM-Fokus-Gruppe.

k) Termine im Bereich hbz-Verbunddatenbank

Im Berichtszeitraum fanden folgende Sitzungen/Veranstaltungen mit hbz-Beteiligung und -Beiträgen aus diesem Bereich statt:

- *24.03.2011: Informationsveranstaltung für Katalogisiererinnen und Katalogisierer*
- *04.04.–05.04.2011: DACHELA-Tagung in St. Gallen*
- *13.04.2011: ZBIW-Fortbildung (Erfahrungsaustausch) "Aleph-Konsortialbibliotheken"*

Im Rahmen des diesjährigen 100. Deutschen Bibliothekartags richtet das hbz am 08.06.2011 eine Blockveranstaltung zum Thema „Die Zukunft der Katalogisierung“ aus.

3. Portale

a) Portalsoftware DigiBib

Der Release-Wechsel auf die neue Version der DigiBib geht in die letzte Phase – über 85% der Sichten laufen mit DigiBib6 im Produktionsbetrieb.

Im Berichtszeitraum fanden ein IPS-Anwendertreffen und die 6. Sitzung der Kommission DigiBib statt.

Zu dem Anwendertreffen waren Institutionen mit lokalen IPS-Installationen eingeladen. Zunächst wurden neue Projekte und Weiterentwicklungen im Bereich Bibliotheksportale sowie technische Neuentwicklungen der IPS-Software vorgestellt. Ein weiteres Thema des Treffens war der verbesserte gegenseitige Austausch von Dokumentationen und Entwicklungen. Im Anschluss an das Treffen richtete das hbz hierfür einen Wiki-Bereich ein.

Die Kommission DigiBib beschäftigte sich am 24.02.2011 neben regelmäßigen Tagesordnungspunkten wie dem Arbeits- und Entwicklungsplan hauptsächlich mit Weiterentwicklungen und neuen Projekten der DigiBib. Hier ist neben den aus den Empfehlungen der Usability-Studie entstandenen Arbeiten und der Integration von Lokalsystemfunktionalitäten in die DigiBib (HILFD) auch die Entwicklung mobiler Dienste für den Funktionsbereich der DigiBib zu nennen. In Abstimmung mit der Kommission entwickelt das hbz zurzeit den Prototyp einer Anwendung für mobile Endgeräte mit einer standortbezogenen Verfügbarkeitsrecherche in den nahegelegenen Bibliotheken. Hierbei soll Know-how im Bereich mobiler Anwendungen gewonnen werden, das in die Entwicklung einer „mobilen DigiBib“ einfließen kann. Mit beiden Themenschwerpunkten wird das hbz auf dem Bibliothekartag in Berlin vertreten sein: In einem Einzelbeitrag wird das Projekt HILFD von Herrn Dr. Klotz-Berendes und Herrn Jansen vorgestellt, zudem richtet das hbz am 09.06.2011 die Blockveranstaltung „Immer und von überall erreichbar – Mobile Dienste im Bibliotheksumfeld“ aus.

Die 6. Sitzung der DigiBib-Kommission war gleichzeitig die letzte in der Amtszeit dreier Mitglieder: Herr Dr. vom Heede (Universitätsbibliothek Siegen), Herr Daniel (Stadtbibliothek Köln) und Herr Wirtz (Stadt- und Landesbibliothek Dortmund) wurden nach ihrer zweiten Amtsperiode mit einem herzlichen Dankeschön verabschiedet. Die neuen Kommissionsmitglieder werden nach der Neuberufung des Beirates benannt.

b) Online Fernleihe

Auf Empfehlung der Kommission DigiBib wird im zweiten Halbjahr das Projekt EVA (Entwicklung eines Erwerbungsanschlagsmoduls auf der Basis von Fernleihbestellungen) mit hoher Priorität bis zur Produktionsaufnahme weiterverfolgt. Die Entwicklung wird durch eine Arbeitsgruppe mit Teilnehmern aus interessierten Kundenbibliotheken begleitet.

Seit Ende März wird von einigen Bibliotheken die neuentwickelte Funktion des Verbundübergreifenden Monographien-Leitwegs bei Bestellaufgabe und demnächst auch innerhalb des Signier-Ablaufes getestet.

c) Suchraum

Wie berichtet, haben Mitarbeiter des hbz in einer Studie im Rahmen ihres MALIS-Studiums eine Konkurrenzanalyse der Suchindizes der drei großen Anbieter EBSCO, Ex Libris und Serial Solutions durchgeführt (vgl. <http://www.hbz-nrw.de/dokumentencenter/veroeffentlichungen/suchindizes.pdf>). Der von den Anbietern jeweils aufgebaute große Suchindex enthält bibliographische Daten und Volltexte zahlreicher Verlage und Informationsanbieter. Das Angebot ist als Rechercheinstrument ("Discovery Service") auf den lokalen Gesamtbestand gedacht und kann sowohl über die jeweils angebotenen Oberflächen als auch über eine Schnittstelle abgefragt werden. Aufbauend auf der Studie führte das hbz Gespräche mit den Firmen und forderte vergleichbare konsortiale Angebote der Unternehmen an. Im nächsten Schritt wird einer der Suchindizes testweise prototypisch in die DigiBib integriert, um die Funktionalität und das Zusammenspiel mit den DigiBib-Komponenten zu prüfen.

4. Digitale Inhalte

a) Perinorm Online

Die Migration der bislang im Wincenter gehosteten Version der Perinorm-Anwendung zur Perinorm Online konnte zum anvisierten Termin erfolgreich abgeschlossen werden. Seit dem 15.03.2011 erfolgt nun der Zugriff für die Konsortialteilnehmer ausschließlich über www.perinorm.com. Um den Bibliotheken einen technisch problemlosen Zugriff zu ermöglichen, werden die Normentexte weiterhin vom hbz gehostet. Testinstallationen im Vorfeld hatten ergeben, dass eine komplett über Beuth laufende Lösung für den Volltextabruf die Installation eines zusätzlichen Plugins erfordert, das nicht von allen Betriebssystemen unterstützt wird und im Zuge eines restriktiven ‚Digital Rights Managements‘ (DRM) Probleme beim Abspeichern verursachte. Mit der Migration erfolgt künftig die Volltextaktualisierung der Perinorm Online innerhalb der ersten zwei bis drei Arbeitstage eines Monats.

b) Ende Produktumfrage der Allianzinitiative

Die am 23.02.2011 über die Erwerbungsdatenbank gestartete Bedarfserhebung für die AG Lizenzen der Allianzinitiative wurde planmäßig am 31.03.2011 beendet. An der Umfrage beteiligten sich insgesamt 35 von 47 Hochschulbibliotheken aus dem NRW- sowie dem Rheinland-Pfalz-Konsortium. Am 12.04.2011 wurde eine vom hbz erstellte Auswertung der regionalen Umfrage an die Erwerbungsleiterinnen und Erwerbungsleiter der Hochschulbibliotheken versendet. Die Zusammenführung zu einer bundesweiten Auswertung wird derzeit von Herrn Dr. Mittermaier (Forschungszentrum Jülich) als Sprecher der AG Lizenzen vorgenommen.

c) Relaunch von Plattformen: LIP-Portal, UlrichsWeb

Das Bibliographische Institut hatte bereits Ende des vergangenen Jahres einen Umstieg des Library Information Portal Konsortiums auf eine neue Plattform angekündigt, konnte dann aber erst Mitte März mit der Migration der Teilnehmer beginnen. Durch die Umstellung auf das neue Portal fallen insgesamt elf Titel aus dem Gesamtpaket heraus, zwei Titel kommen neu hinzu. Bibliotheken, die das Gesamtpaket in 2011 lizenziert haben, erhalten aus diesem Grund zusätzlich 20% Rabatt auf den Lizenzpreis.

Gleichfalls fand Mitte April ein Relaunch von UlrichsWeb statt, bei dem alle Einstellungen der Konsortialteilnehmer ohne größere Komplikationen automatisch auf die neue Version übertragen wurden.

d) 10 Jahre SciFinder Konsortium

Am 22.03./23.03.2011 fand in Berlin das jährliche Konsortialtreffen zum SciFinder Scholar von Chemical Abstracts Services statt – eines der wichtigsten und größten Konsortialprodukte des hbz, das in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen feierte. Das gut besuchte Meeting diente neben dem fachlichen Austausch auch als Plattform, um über anstehende administrative sowie inhaltliche Neuerungen zu berichten. So müssen alle Konsortialteilnehmer einen Umstieg von der Client-Version hin zur Web-Version bis zum 31.08.2011 vorgenommen haben, da die Client Version mit Ablauf dieses Datums nicht mehr unterstützt wird.

e) Staudinger Online

Nachdem bereits Mitte November in einer Pressemitteilung der Verlage eine engere Zusammenarbeit von Sellier/deGruyter und C.H.Beck angekündigt wurde, kann der Online-Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch Staudinger BGB online seit dem 01.04.2011 nur noch exklusiv über Beck Online lizenziert werden. Interessierte Hochschulen haben die Möglichkeit, den Staudinger online im Rahmen des hbz-Konsortialvertrages mit dem Verlag C.H.Beck zu nutzen.

5. Publikationssysteme

a) DiPP

Zur Vereinfachung des DiPP-Betriebs wird zurzeit an einem java-basierten Administrations-Tool gearbeitet. Dieses unterstützt zukünftig das DiPP-Team bei einer Reihe von Routinearbeiten im Umfeld der Repository-Administration. In einer ersten Version soll das Tool Hilfestellung bei folgenden Aufgaben bieten:

- URN-Registrierung, Verwaltung und Korrektur: Kontrolle der URN-Registrierungen eines eJournals, Unterstützung bei umfangreichen URL-Korrekturen nach einer Neustrukturierung der Artikel
- OAI-PMH; Informationen und Korrekturen an den OAI-Sets der Journale

Der Client liegt in einer ersten Entwicklungsversion vor, die umfangreiche Informationen über den Status der URN-Registrierung liefert und diese dokumentieren kann. In einem nächsten Schritt werden die Korrekturfunktionen angegangen.

b) DFG-Projekt eco4r

Als Vorbereitung für den Prototyp eines Overlay Journals setzte das hbz eine erste Implementation von OAI-ORE für das Publikationssystem DiPP um. Die Implementation ist so konzipiert, dass sie für das DiPP-System sowie andere Fedora basierte Repository-Systeme einsetzbar sein wird. Die als Plugin konzipierte Implementation soll zusammen mit einem gleichartigen, an der Universität Bielefeld entwickelten Plugin für OPUS auf dem Bibliothekartag vorgestellt werden.

Der begonnene Austausch mit dem Arbeitspaket „mOre“ im OA-Netzwerk-Projekt wurde mit starkem Bezug auf das bei der Europeana entwickelte Datenmodell EDM (Europeana Data Model) fortgesetzt.

Weiterhin werden derzeit Empfehlungen für den Export von OAI-ORE Resource Maps an Archivierungscontainer im METS-Format erarbeitet. Auf diese Weise lassen sich zu verschiedenen Zeitpunkten ‚Schnappschüsse‘ der Objekte im Overlay Journal generieren.

c) Schriftenserver

Die Gruppe Publikationssysteme arbeitet gemeinsam mit der Gruppe Verbundsysteme weiter an der Umsetzung der fachlichen und technischen Voraussetzungen für das DINI-Zertifikat 2010 für die im hbz gehosteten Repository-Systeme. Für die OPUS basierten Systeme wird derzeit der Umstieg auf die Version OPUS 4 vorbereitet. Die OAI-PMH-Schnittstelle des DigiTool-basierten Hochschulschriftenservers ElliNet konnte weiter an die Erfordernisse des DINI-Zertifikats angepasst werden.

d) Langzeitarchivierung

Das hbz beteiligt sich weiterhin an den regelmäßigen Sitzungen verschiedener Arbeitskreise im Vorprojekt Digitales Archiv für NRW (DA NRW). Zusammen mit LVR Infokom legte das hbz dabei einen Plan zur Betriebsvorbereitung vor, der wichtige technische und konzeptionelle Aktivitäten und Meilensteine umfasst, die einen möglichst reibungslosen Übergang vom Vorprojekt in die Betriebsphase

des DA NRW ermöglichen sollen. Als Mitglied der Steuergremien und des Arbeitskreises Technik arbeitet das hbz weiterhin daran, eine kostengünstige und robuste Umgebung zur digitalen Langzeitarchivierung für die Bibliotheken des Verbundes aufzubauen.

6. Digitalisierung

In Kooperation mit ImageWare Components GmbH baute das hbz in den vergangenen Monaten einen zweiten Strang für eine Komplettlösung für Digitalisierungsanwendungen auf. Diese basiert auf MyBib eRoom, das von Imageware in Kooperation mit dem Fraunhofer Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme (IAIS) entwickelt wurde, und unterstützt alle Digitalisierungsarbeitsprozesse von der Erschließung und Weiterverarbeitung der Digitalisate über die Bereitstellung der Inhalte im Internet bis hin zur Datenablage in einem leistungsstarken Speichersystem.

Ausblick: Ende Mai bzw. Anfang Juni wird die erste Zeitschrift über diese im hbz gehostete Plattform digitalisiert veröffentlicht. Dabei wird der vollständige Zugriff auf die Bestände der Zeitschrift „Emma“ seit der Erstausgabe im Januar 1977 gewährt. Die aktuellen Hefte werden ca. 15 Wochen nach Veröffentlichung im Internet über den eRoom zugänglich gemacht.

Am 19.05.2011 wird ein Thementag "Kataloganreicherung mit C-3" und "Der Elektronische Lesesaal MyBib eRoom" in den Räumlichkeiten des hbz stattfinden, der von ImageWare, dem Ibero-Amerikanischen Institut der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und dem hbz als Partner gemeinsam gestaltet wird.

7. Open Data

Seit März 2011 gibt es eine automatisch aktualisierte, öffentlich einsehbare Download-Statistik der vom hbz in Kooperation mit Verbundbibliotheken geöffneten Katalogdaten, siehe <https://wiki1.hbz-nrw.de/display/SEM/Download+statistics>.

Der Dienst lobid.org wurde Ende März durch eine Verbundlandkarte ergänzt, auf der sämtliche im Signelverzeichnis verzeichneten Bibliotheken markiert sind und – nach Verbundzugehörigkeit und/oder Bibliothekstyp – gefiltert werden können. Siehe <http://lobid.org/de/organisation/map.html> und für weiterführende Informationen auch <https://wiki1.hbz-nrw.de/display/SEM/2011/03/30/Putting+German+libraries+on+the+map>.

8. Marketing

a) Termine

Veranstaltungen in der ersten Hälfte des Jahres 2011 mit hbz-Beteiligung waren bzw. sind u. a.:

- *02.03.–04.03.2011: DINI-Vernetzungstage 2011*
- *11.03.–12.03.2011: 4. BibCamp*
- *04.04.–05.04.2011: DACHELA-Tagung*
- *09.05.2011: Hessischer Bibliothekstag 2011*
- *07.06.–10.06.2011: 100. Deutscher Bibliothekartag*

b) Veröffentlichungen

Nach der erfolgreichen Ausrichtung der Tagung „Digitale Wissenschaft“ im September 2010 gemeinsam mit dem Kulturwissenschaftlichen Institut Essen und dem Zentrum für Medien und Interaktivität der Justus-Liebig-Universität Gießen ist derzeit die Veröffentlichung des umfangreichen Tagungsbandes in Vorbereitung. Er wird über 25 Beiträge zu den Themen „Digital Humanities“, „Wissenschaftskommunikation und Web 2.0“, „E-Science und Forschungsdatenmanagement“ sowie „Elektronisches Publizieren und Open Access“ enthalten.